



TARIFINFO 2019 – 02

zum TV Mantel

Tarifkommission TV-N Berlin (BVG und BT)

Berlin, 11.02.2019

Kein Angebot – Arbeitgeber mauern

Heute, am 11. Februar 2019, hat die zweite Verhandlungsrunde für den TV-N Berlin stattgefunden.

Leider sind wir dabei keinen Schritt vorangekommen. Wir hatten heute die Erwartungshaltung, dass die Arbeitgeberseite uns ein erstes verhandlungsfähiges Angebot zu unseren Kernforderungen und Erwartungen vorlegt:

- Reduzierung der Arbeitszeit bei vollem Lohnausgleich auf 36,5 Stunden/Woche,
- die Entgeltordnung reformieren und die Arbeitsplätze im ÖPNV deutlich aufwerten,
- Weihnachtsgeld für alle ab dem ersten Beschäftigungsjahr
- und die Erwartungshaltung an 500 € Urlaubsgeld für ver.di-Mitglieder.

Bekommen haben wir hingegen einen Forderungskatalog der Arbeitgeberseite zur Entgeltordnung, der einen Angriff auf die tarifvertraglichen Sicherungssysteme darstellt.

Über die Auswirkungen eines von der Politik geplanten, erhöhten Mindestlohnes für Berlin hat sich die BVG offensichtlich noch keine Gedanken gemacht. Die Arbeitgeberseite scheint auch kein Interesse an der Aufwertung der Arbeitsbedingungen im ÖPNV zu haben. Entlastung der Beschäftigten über die Arbeitszeit macht der Betrieb von unklaren „Parametern“ zur betrieblichen Stabilität in der Zukunft abhängig. Die Schaffung von zusätzlichen Stufensteigerungen im Rahmen der Entgelttabelle wurde als alleinige Bevorteilung der Altbeschäftigten abgelehnt.

Unter dem Strich war diese Verhandlung eine „Nullrunde“.

Statt eines ersten verhandlungsfähigen Angebots wurden unsere Kernforderungen zu Arbeitszeit und Aufwertung der Arbeit sowie die Erwartung eines Mitgliedervorteils abgelehnt.

Um unsere berechtigten Forderungen durchzusetzen, ruft ver.di für Freitag, den 15.2.2019, zum Warnstreik auf, damit die Arbeitgeberseite bei der nächsten Verhandlung am 5. März endlich ein erstes Angebot vorlegt.

Für Fragen stehen Euch die Mitglieder der Verhandlungskommission gerne zur Verfügung.

